

Kann man heute noch etwas anfangen mit Aristoteles? Hamburg (Meiner), 2003

Absicht

Aristoteles hat nicht nur für die Entwicklung unserer Wissenschaft entscheidende Weichen gestellt, sondern viele seiner Grundbegriffe und Meinungen prägen unseren Alltagsverstand und unser manifestes Weltbild bis heute: Daß selbständige Substanzen am meisten wirklich sind und von unselbständigen Attributen unterschieden werden müssen; daß Materie nicht alles, sondern nur durch Form Wirklichkeit sei; daß Lebewesen - wie der Mensch z.B. - außer ihrem Körper auch eine Seele haben, durch die sie tätig sind; daß der Mensch das Privileg besitzt, durch sein Handeln seine eigene Natur verändern zu können; daß die Kunst der Freude an Selbstnachahmung entspringe - all solche Aristotelischen Überzeugungen könnten, so lieb sie uns sind, als überholt von unserer Naturwissenschaft und soziokulturellen Entwicklung gelten. Ist Aristoteles als Vater solcher Basisüberzeugungen eher der uralte Klotz am Bein unseres Fortschritts, der endlich abgeschüttelt gehört, oder bietet sein Denken noch immer Potentiale für eine zeitgemäße Reflexion und Selbstkorrektur vor dem Überschnappen?

Inhalt des Bandes:

Die in dem Band versammelten Beiträge möchten eine zustimmende Antwort auf die herausfordernde Frage geben, ob mit einem so alten Klassiker des philosophischen Denkens noch aktuelle Vernunft gemacht werden kann. Neu durchdacht und eingeholt werden Aristoteles' Positionen in Ontologie und Philosophie des Geistes ebenso wie in Ethik und Ästhetik. Deshalb eignet sich der Band auch für Studenten, Schüler und Interessierte anderer Disziplinen, um einen ersten und kompetenten Überblick über die verschiedenen Facetten des aristotelischen Werks zu erhalten. Zu allen Abschnitten gibt der Band zudem Hinweise auf weiterführende aktuelle Forschungsiteratur.

<i>Einleitung:</i>	Th. Buchheim, Hellmut Flashar, Richard King
<i>Ontologie:</i>	Barry Smith und Mario Mignucci
<i>Grundlagen der Naturwissenschaft:</i>	Wolfgang Kullmann
<i>Philosophie des Geistes:</i>	Dorothea Frede und Richard Sorabji
<i>Praktische Philosophie:</i>	Otfried Höffe und Christopher Taylor
<i>Poetik und Philosophie der Kunst:</i>	Stephen Halliwell und Arbogast Schmitt
<i>Grundlinien einer Philosophie der Poiesis:</i>	Wolfgang Wieland